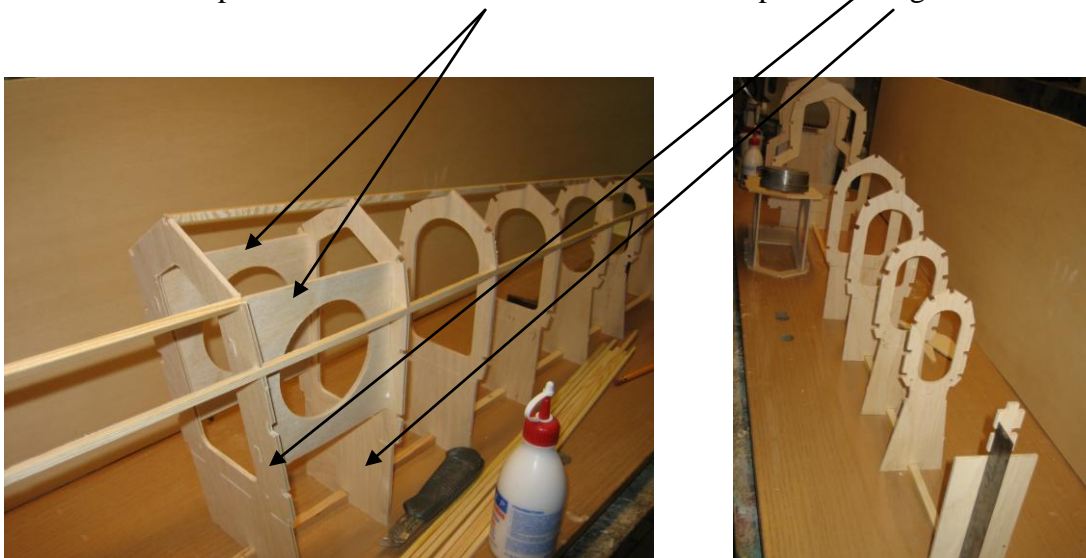


Bauanleitung Fieseler „Storch“

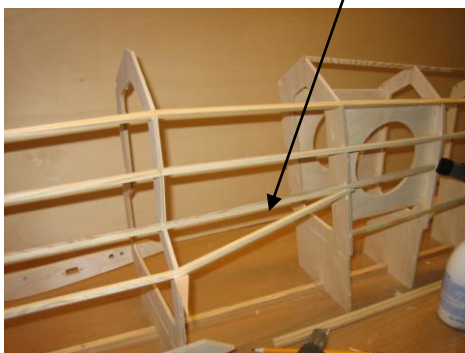
Zum Aufbau des Rumpfes wird die 10x10 Kiefernleiste auf den Bauplan geheftet. Nun werden die Spanten nach Plan ausgerichtet und **Lotrecht** mit der Leiste verleimt. Zum Ausrichten von Spant 7 werden die Teile 7a zwischen die Spanten 7+8 geleimt.



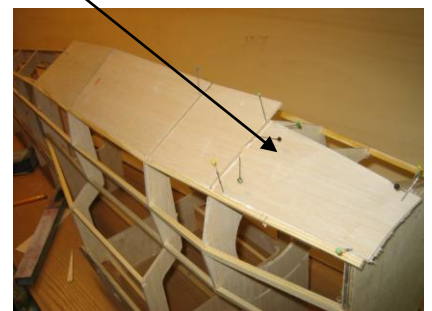
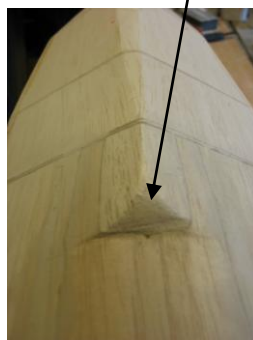
Gleichzeitig werden die Flächenanschlussrippen mit den Spanten verleimt.



Nach dem trocknen der Leimstellen können die Rumpfgurte 6x6mm Kiefer und 6x6mm Balsa mit den Spanten verleimt werden. Fahrwerksverstärkung 5b+6b einleimen und die Messingrohre für die Fahrwerksaufnahme mit **UHU PLUS** einkleben.



Nun werden die Ausfütterungen und Beplankungen im vorderen unteren Rumpfbereich angebracht.



Nachdem die Klebestellen durchgetrocknet sind ,kann der Rumpf vom Baubrett genommen werden. Im Leitwerksbereich die Sperrholzteile 13+17 sowie das Alurohr für die Befestigungsschraube des Leitwerks und die Teile 14+15 einleimen Rumpfvorderteil oben beplanken. Wurzelrippen beplanken.

Die Spantverlängerungen vorsichtig abtrennen und die restlichen Rumpfgurte einleimen.



Somit ist der Rumpf nun fertig und kann verschliffen werden.

Seitenleitwerk

Den Holm S12 auf das Baubrett heften und die Rippen ausgerichtet in die vorgefrästen Löcher kleben . Nach dem aushärten die Nasenleiste S12a und die Verstärkungsecken anleimen.

S13 mit Überstand so auf das Baubrett heften, das man die RippeS10 von unten in den Holm kleben kann .Nun die Rippen **lotrecht** in die vorgefrästen Aussparungen leimen, die Verstärkungsecken anbringen und nach dem aushärten die gefrästen Endleisten ankleben.

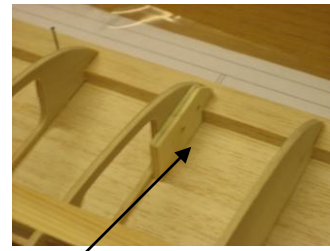
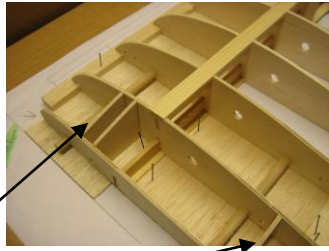
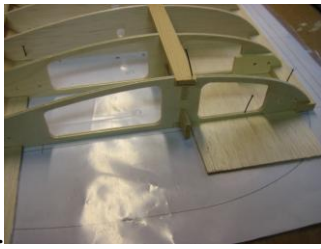
Höhenleitwerk

Das Höhenleitwerk wird ebenfalls so wie das Seitenleitwerk aufgebaut. Zwischen die Rippen H1 das Sperrholzbrett H8 mit der eingeklebten Einschlagmutter einkleben Auf die Rippen H1 wird nun die Beplankung H11 aus 2mm Balsa aufgeleimt. Nachdem das Höhenleitwerk auf den Rumpf aufgeschraubt wurde ,wird das Teil 12a an das Höhenleitwerk angeleimt. Das Seitenleitwerk ausrichten und auf das Höhenleitwerk kleben. Gurte einkleben und zwischen den Gurten wie im Schnitt dargestellt mit Balsa auffüttern. Sperrholzecken für die Verstrebungen einkleben

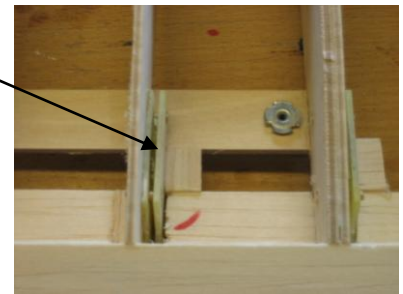
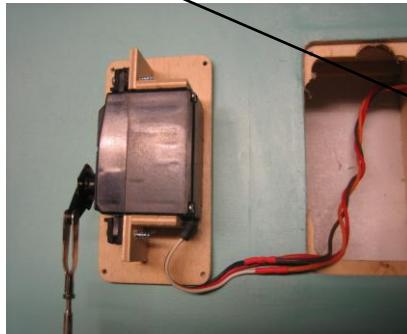
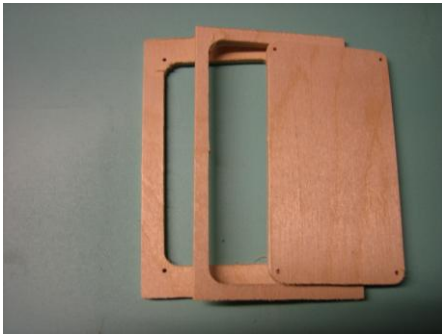


Tragflächen

Den Plan zusammenkleben und mit einer Folie abdecken. Die untere Beplankung ,auch im Wurzelbereich ,auf den Plan heften, den unteren Holm Kiefer 15x4 aufleimen ,den senkrechten Holm aufleimen und die Nasenleiste im richtigen Abstand unter Verwendung einer Rippe einkleben. Die Sperrholzteile 3a ,4a sowie die Servorahmen mit Hilfe der entsprechenden Rippen anheften. Die Endleiste 24x4 anheften. Nun die Rippen lt. Plan einkleben. Die oberen Holme ,Endleiste 33x3und die obere Endleiste 20x3 anbringen.

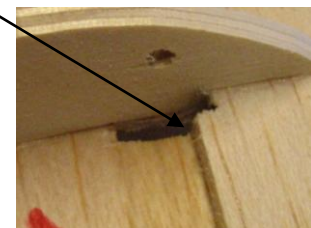
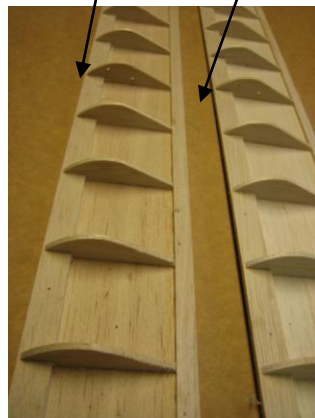
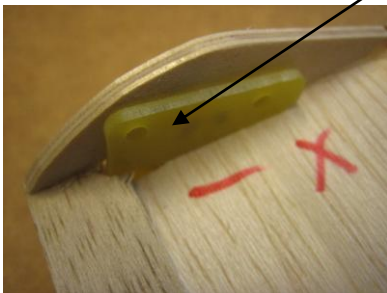


Die Abstandshalter a ,b + c und die Wurzelrippe einkleben. Taschen für die Vorflügel aus 2mm Sperrholz einkleben .Einschlagmuttern in Rippe 1c sowie in 4a und 4c mit **UHU PLUS** einkleben und die Querruderanlenkungen mit **UHU PLUS** einkleben. Steckung und Alurohre für die Verschraubung einkleben Erst jetzt kann die obere Beplankung aufgeleimt werden.



Querruder und Landeklappen

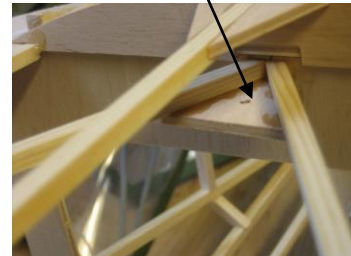
Zum Aufbau der Querruder und der Landeklappen den Plan und die Fläche auf das Baubrett heften. Die untere Beplankung aufheften, die Nasenleiste aufleimen und die Rippen in einer Linie zu den Flächenrippen ausrichten und verleimen. Endleisten anbringen. Nach dem aushärten alles vom Baubrett nehmen, verschleifen und die Querruder und Landeklappen auf der Baubrettkante so anheften, das die GFK Anlenkungen eingeklebt werden können. Die untere Beplankung im Bereich der GFK Teile ausklinken und die Teile mit Buchendübel und **UHU PLUS** einkleben.



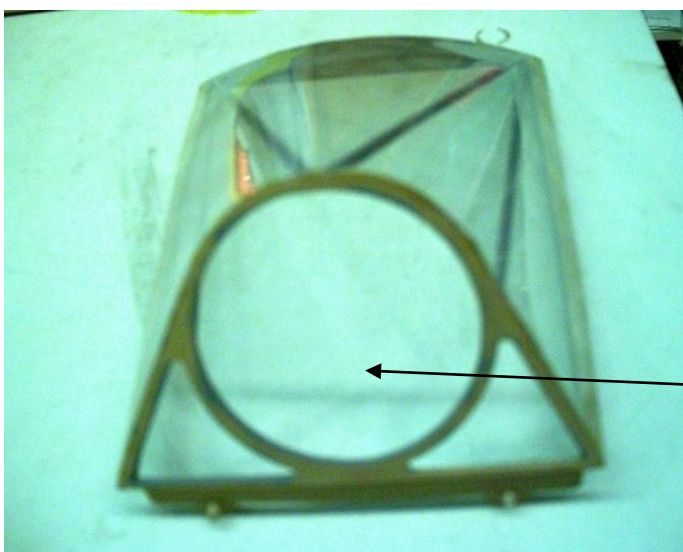
Nun kann die obere Beplankung aufgeleimt und die Teile nach dem aushärten verschliffen werden.

Zur Montage der Ruderlager an der Tragfläche werden diese mit den Querrudern und Landeklappen verschraubt um eventuelle Differenzen beim einkleben auszugleichen (auf Leichtgängigkeit achten).

Die Kabinendeckel werden aus den teilen H1-H6 und den Balsaleisten 10x5 am Rumpf aufgebaut. Die Verschraubung der Deckel geschieht zentral mit einer Schraube an Spant 6. Die Verglasung des hinteren Deckels wird aus der dünnen Folie erstellt. Die MG-Öffnung ist Tiefgezogen.



Vordere Verglasung mit Loch für die VerschrauHinterere



MG-Durchführung

Fahrwerk

An die Teile 2,3+4 werden einseitig Messingösen aufgelötet
Die vorgebogenen Stahldrähte in die Messingrohre stecken
und die doppelte Löthülse provisorisch aufstecken.

Teil 2 an die Wurzelrippe schrauben und die untere Löthülse
aufstecken. Teil 6 an den Stossdämpfer schrauben und den
Stossdämpfer mit den Teilen 1,2 ,3+4 verschrauben.

Nachdem alle Teile ausgerichtet wurden ,können die restlichen Löthülsen mit dem Stahldraht
verlötet werden. Sporn lt. Plan einbauen. .



Flächenstreben lt. Plan mit **UHU PLUS** verkleben.
Achtung!!! Die Streben sind tragende Elemente und müssen
sehr sorgfältig verklebt werden.



Schwerpunkt: 107mm hinter der Nasenleiste der
Wurzelrippe am Rumpf

Einstellen der Stoßdämpfer :

Die Dämpfer sind natürlich einstellbar durch Ablassen von Gas.

Bitte dabei vorsichtig wie folgt vorgehen:

Den Kugelkopf oben am Dämpfer abschrauben.

Darunter sitzt in dem Gewindehals ein Kugelventil über das der Druck durch Ablassen von
Gas verringert werden kann.

Dazu einen 1,5mm Durchschläger oder ein ca. 5cm langes Stück Federstahldraht von 1,5mm
in den Hals einführen, bis man auf das Kugelventil stößt.

Jetzt mit einem leichten Hammer (200gr.) kurz einen Tupfer auf den Durchschläger/Stahldraht
geben.

Bei jedem Schlag wird die Federkraft um ca. 1kg/10N verringert!

Geliefert wird der Dämpfer mit 10kg Druck. Bei einem 10kg Storch sind etwa 7kg/Seite noch
straff aber gut und er federt ein bei einer "heftiger als normal!" Landung!

Den Restfederdruck kann man messen in dem der Dämpfer halb eingeschoben wird und man
ihn gegen eine Waage drückt.

So zeigt die Waage den Restfederdruck an!

Bitte nur ganz kurze Schläge mit dem Hammer geben sonst ist der Dämpfer komplett
entlüftet.

Ein Wiederbefüllen ist möglich, der Dämpfer muss dann zu uns gesandt werden!